



## **Ausschuss für Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturreform**

### **62. Sitzung (öffentlich)**

26. November 2008

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 13:45 Uhr

Vorsitz: Edgar Moron (SPD)

Protokoll: Michael Roeßgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

- 1 Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung Nordrhein-Westfalen – PStVO Nordrhein-Westfalen)**

**5**

Vorlage 14/2194

Die Anhörung des Ausschusses zu dieser Verordnung ist somit erfolgt.

- 2 Nordrhein-Westfalen muss aufwachen – Sirenenalarm! Die Bevölkerung muss bei Störfällen, Unglücken und Naturereignissen alarmiert werden.** **7**

Antrag  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Drucksache 14/7676

Der Ausschuss lehnt den Antrag mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von Grünen und SPD ab.

- 3 Gesetz zur Stärkung der Personalhoheit der Kommunen in Nordrhein-Westfalen** **8**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/7792

Der Ausschuss verständigt sich nach kurzer Aussprache darauf, an der Anhörung des HFA in Form einer ordentlichen Pflichtsitzung teilzunehmen.

- 4 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt (Lippische Landes-Brand-Änderungsgesetz – LLBÄndG)** **9**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/7796

Der Ausschuss kommt überein, ein Expertengespräch in dieser Angelegenheit anzusetzen. Details zu Zeitpunkt und Expertenkreis sollen im Obleutegespräch verabredet werden.

Ausschuss für Kommunalpolitik und Verwaltungsstrukturreform  
62. Sitzung (öffentlich)

26.11.2008  
rß

**6 Verschiedenes**

**10**

– Terminänderung

10

– Anhörung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung

10

**Nächste Sitzung: 10. Dezember 2008, 13:30 Uhr**

**10**

\* \* \*



### 3 Gesetz zur Stärkung der Personalhoheit der Kommunen in Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/7792

**Vorsitzender Edgar Moron** erinnert daran, dass der Gesetzentwurf vom Plenum am 12. November 2008 an den Haushalts- und Finanzausschuss – federführend – sowie an den Innenausschuss und an den AKV zur Mitberatung überwiesen worden sei.

Der federführende Ausschuss beabsichtige, hierzu eine Anhörung durchzuführen. Er rege an, sich an der Anhörung zu beteiligen.

Eine Beschlussfassung sei heute nicht vorgesehen.

**Horst Becker (GRÜNE)** stellt fest, dass der Inhalt des Gesetzes in Grundsätzen ein lobenswertes Unterfangen sei. Er habe allerdings bei der Einbringung schon hingewiesen, dass das Gesetz für die Kommunen im Nothaushaltsrecht ein Problem darstellen könne, da diese möglicherweise nicht in der Lage seien, sich das Personal durch Zulagen zu sichern.

Vor dem Hintergrund wolle er von der Landesregierung wissen, ob sie dieses Problem auch sehe, und wenn nicht, warum, und wenn ja, wie sie in der Zukunft damit umzugehen gedenke.

**Hans-Willi Körfges (SPD)** will nicht in die Sachberatung einsteigen. Eine der Fragen, die seine Fraktion an die Experten stelle würde, wäre ähnlich gelagert. Er empfehle aber, weil die Kommunen intensiv betroffen seien, eine pflichtige und keine nachrichtliche Teilnahme an der Anhörung vorzusehen.

**Horst Becker (GRÜNE)** räumt auf Nachfrage von **Minister Dr. Ingo Wolf (IM)** ein, dass seine Frage auch im Laufe der weiteren Beratungen im AKV noch einmal aufgegriffen werden und möglicherweise fraktionsübergreifend geregelt werden könne.

Der Ausschuss verständigt sich nach kurzer Aussprache darauf, an der **Anhörung** des HFA in Form einer ordentlichen Pflichtsitzung **teilzunehmen**.

